

Ziel von Suchtprävention



Ziel von Suchtprävention ist, Menschen in ihrer Entwicklung so zu unterstützen, dass sie ohne Missbrauch von Suchtmitteln psychisches, physisches und soziales Wohlbefinden erleben können (WHO 1986).

Eine effektive Suchtprävention konzentriert sich auf die Ursache von Sucht.

Sie erfordert eine ganzheitliche Vorgehensweise, die sowohl die Persönlichkeit des Einzelnen (Verhaltensprävention) als auch die persönlichen Lebensbedingungen (Verhältnisprävention) mit einbezieht.

Im Mittelpunkt stehen hierbei vor allem die Stärkung der individuellen Lebenskompetenzen.

Diese Lebenskompetenzen

- Selbstvertrauen
 - Stressbewältigung
 - Lebensfreude
 - Entscheidungsfähigkeit
 - Einfühlungsvermögen
 - Konfliktfähigkeit
 - Wissen u. a.
- zielen darauf ab, die Handlungsfähigkeit von Menschen zu erweitern (universelle Prävention).

Suchtprävention bedeutet auch:

- Die Früherkennung und Frühintervention bei riskantem Konsumverhalten
- Die Verringerung von Missbrauch und Sucht

Suchtprävention ist ein Teil der Gesundheits-
erziehung und der Gesundheitsförderung.

Angebot der Fachstelle für Suchtprävention

- Informationsvermittlung
- Projektbegleitung und -durchführung
- Multiplikatorenschulungen
- geschlechtsspezifische Projekte
- Konzeptentwicklung
- Beratung
- Fortbildung

Suchtprävention wendet sich an die Allgemeinbevölkerung
oder an Teilgruppen, wie z.B.

Zielgruppe



- Schulen
- Behörden
- Gemeinden
- Eltern
- Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit
- Kirchen
- Vereine
- Betriebe
- Interessierte, die sich mit der Problematik Sucht auseinandersetzen möchten

Ansprechpartnerin: Katharina Thesing
Sozialarb./päd. B.A. · Tel. 0 44 71 / 8 59 60